

Der Einfluss von Arbeitsmarktinstitutionen auf Beschäftigungsaufbau und Produktivitätswachstum

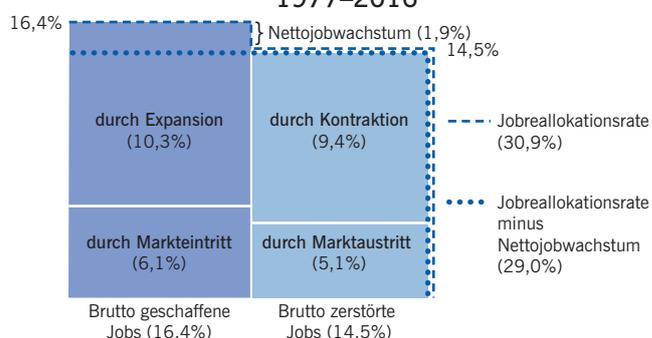
Arbeitsmarktinstitutionen und deren politische Gestaltung wirken sich auf wachstumsfördernde strukturelle Veränderungen aus

Schlagworte: Unternehmertum, Gazellen, wachstumsstarke Unternehmen, Innovation, Arbeitsmarktpolitik, Produktivität

RELEVANZ DES THEMAS

Wirtschaftswachstum erfordert eine Umverteilung von Produktionsfaktoren zwischen Unternehmen und den kontinuierlichen Austausch von Technologien. Arbeitsmarktinstitutionen beeinflussen die wirtschaftliche Dynamik, indem sie den Wechsel von Fachkräften aus erfolglosen Unternehmen in junge, expandierende beeinflussen. Wachstumsfördernd wirken sich in diesem Sinne Institutionen aus, die eine Mitnahme von Ansprüchen (z.B. Rente und Krankenversicherung) zum neuen Arbeitgeber gewährleisten, individualisierte Lohnbildung ermöglichen und in der Sozialversicherung Anreize für Mobilität und Risikobereitschaft setzen.

Schaffung und Zerstörung von Arbeitsplätzen in den USA, 1977–2016



Quelle: Darstellung des Autors basierend auf Business Dynamic Statistics. Online unter <https://www.census.gov/ces/dataproducts/bds/>

I Z A
World of Labor

WICHTIGE RESULTATE

Pro

- + Moderne Marktwirtschaften sind von stetigem Wandel und hoher Arbeitskräftefluktuation geprägt.
- + Wachstumsstarke Unternehmen tragen wesentlich zum Wirtschaftswachstum und zur Schaffung von Arbeitsplätzen bei.
- + Arbeitsmarktstrukturen sollten wachstumsstarke Unternehmen fördern, etwa durch dezentrale, individualisierte Lohnfindung und übertragbare Ansprüche aus der Betriebszugehörigkeit.
- + Die Politik kann den Strukturwandel durch soziale Sicherungssysteme unterstützen, die Mobilität und Risikobereitschaft fördern.

Contra

- Arbeitsmarktderegulierung schafft auch Unsicherheit und kann zu ineffizient häufigen Arbeitgeberwechseln führen.
- Die Deregulierung von befristeter Beschäftigung und Zeitarbeit kann eine übermäßige Regulierung unbefristeter Arbeitsverhältnisse nicht kompensieren.
- Die Deregulierung der Arbeitsmärkte muss durch geeignete steuerliche und wettbewerbspolitische Maßnahmen flankiert werden.

KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Wirtschaftswachstum entsteht durch die Umverteilung von Produktionsfaktoren hin zu erfolgreicheren Unternehmen. Arbeitsmarktinstitutionen können diesen Strukturwandel vorantreiben oder behindern. Übermäßige Regulierung befördert ein System, in dem ein Großteil der wirtschaftlichen Aktivität in kleinen Unternehmen ohne Wachstumspotenzial stattfindet. Ein wachstumsfreundliches Umfeld erfordert dezentrale, individualisierte Lohnfindungsprozesse, aber auch ein Sozialversicherungssystem, das die Übertragbarkeit von Ansprüchen gewährleistet sowie Mobilität und Risikobereitschaft auf dem Arbeitsmarkt fördert.